

## Erzähl mir von Deutschland!

Erzähl mir von Deutschland! ist eine neue Vortragsreihe, die am 8. März im Lenau-Haus in Fünfkirchen gestartet wurde. In einer offenen Runde können junge Menschen von ihren Eindrücken, Erlebnissen, von bestimmten Traditionen oder etwas Besonderem berichten. Den Auftakt machten die Germanistikstudenten der Universität Fünfkirchen, András Lőrincz und Martin Surman-Majeczki, die mit völlig verschiedenen, aber sehr interessanten Themen das Publikum unterhielten.

Unter dem Titel „Frankfurter Erinnerungen“ berichtete András von seinen Eindrücken, die er bei der im Rahmen einer Institutspartnerschaft angebotenen Sommeruniversität 2016 in und um Frankfurt am Main gewinnen konnte. Dabei ging er nicht nur auf den Uni-Alltag ein, sondern erzählte auch von seinen Erfahrungen, eine Großstadt kennen zu lernen, und den zahlreichen Ausflügen, zum Beispiel zum Hessischen Rundfunk, dem Flughafen Frankfurt und von einer Bootsfahrt auf dem Rhein. Der Zuschauer erfuhr



Die nächste Veranstaltung findet am 12. April statt. Es besteht noch die Möglichkeit, sich für einen Beitrag anzumelden. Wenn ihr also Lust bekommen habt, eure Erlebnisse über Deutschland zu teilen, dann meldet euch gerne!

**Kontakt:**

Sandra György Kulturmanagerin – [gyoergy@ifa.de](mailto:gyoergy@ifa.de)



aber, dass sich unter dem Eurotower eine teure Disko befindet oder, dass die Alte Oper erst 1981 neu eröffnet wurde.

Martin (Foto rechts oben) erzählte unter dem Titel „Schwaben – das Gefühl die ‚Urheimat‘ zu entdecken“ über seine Besuche in Schwaben, die er auch für die Erforschung der eigenen Familien- und der Geschichte seines Dorfes Hartian nutzte. Mit zahlreichen Bildern, Illustrationen und einem guten Hintergrundwissen ging er dabei auf die Geschichte und Kultur der Region ein, konnte aber auch die Gemeinsamkeiten und Ähnlichkeiten einer gemeinsamen Geschichte nachzeichnen. Er sprach auch über die Ansiedler in Hartian und Umgebung, die aus dem Landkreis Donau-Ries, unter anderen in den Orten Blindheim und Tapfheim stammen. Das Publikum hatte während und nach den Vorträgen die Gelegenheit, Fragen zu stellen und zu diskutieren, Möglichkeiten, die auch ausgiebig genutzt wurden.

Der erste Abend verlief gemütlich, locker, aber auch sehr spannend und informativ. Wir hoffen, dass auch die folgenden Veranstaltungen auf Interesse stoßen werden und freuen uns auf Besucher und Interessierte.

## Neue Vorsitzende bei der GJU Budapest

Bei dem Budapester Freundeskreis der GJU übernahm Loretta Wágner (Foto) den Posten des Vorsitzenden von Patrik Schwarcz-Kiefer und leitet ab jetzt die GJU Budapest. Ein Dankeschön an Patrik für seine bisherige Arbeit! Hier stellt sich Loretta vor.



Ich bin Loretta Wágner, 20 Jahre alt und ungarndeutscher Abstammung aus Harast. Meine Identität wurde dank meiner Familie und später dem Budapester Deutschen Nationalitätengymnasium gestärkt. Zurzeit studiere ich an der Budapester Corvinus-Universität International Business.

2014 wurde ich Mitglied der Gemeinschaft Junger Ungarndeutscher und ab 2016 bin ich als Multiplikatorin tätig. 2016 wurde ich mit dem Valeria-Koch-Preis ausgezeichnet, der für mich eine enorm große Anerkennung bedeutet. Seit November 2015 existiert die GJU Budapest, in der ich von Anfang an bei allen Programmen mitgeholfen habe.

Ich halte es für sehr wichtig, die Vergangenheit, Kultur, Gewohnheiten unserer Ahnen kennen zu lernen, die Traditionen so gut wie möglich zu bewahren. Deswegen habe ich mir als Ziel gesetzt, die Jugendlichen zu motivieren, diese Kultur kennen zu lernen, ihre Identität zu finden und mitzumachen.

**GJU – Gemeinschaft Junger Ungarndeutscher**  
 Präsidentin: **Tekla Matoricz**, +36 20 599 8717  
 7624 Pécs, Mikes Kelemen u. 13.  
 E-Mail: [buro@gju.hu](mailto:buro@gju.hu), Internet-Adresse: [www.gju.hu](http://www.gju.hu)  
**Verantwortlich für die GJU-Seite:**  
**Zsuzsanna Ritzl**, +36 20 298 7918